

Golden Platforms (von Tina Hauser)

Im Zentrum meiner Idee stehen Inseln, die von Menschen geschaffen werden, künstlich wie Bohrinselfn. Inseln, welchen von Grund auf eine eigene Form gegeben wird. Mit dem Material, das von unserem Gesellschaftskörper ausgestossen wird, das unentgeltlich erhältlich ist und in grossen Mengen zur Verfügung steht: Müllschlacke. Die Müllschlacke stammt direkt von den Bewohnern der entsprechenden Stadt und findet Verwendung direkt für die Stadt selbst.

Die Stadtfläche wächst so nicht nur mit der Bevölkerung, sondern auch topografisch mit deren Abfällen. Die Müllschlacke kann dazu verwendet werden, kostbaren Raum vor Küstenstädten zu schaffen.

Die Topografie verändert sich mit dem Output der Stadt, der gewonnene Platz wird in Richtung Meer genutzt.

Für diese Inseln entwerfe ich goldene Plattformen.

Damit nicht riesige Plattformen entstehen, werden viele kleine Plattformen gebaut, mit eigenen Funktionen. So gibt es auf einer Plattform einen Shop. Auf einer Plattform den Bunker mit Warnsignal. Auf einer weiteren Plattform die Sportanlage.

Bei Tsunami-Gefahr nehmen diese Plattformen die Funktion von ersten Wellenbrechern ein. Die Bauweise wird entsprechend geplant und mit Satelliten-Frühwarnanlagen ausgerüstet, direkt verbunden mit den seismologischen Instituten. Dadurch, dass die Müllinseln nicht zusammengebaut sind und keine grossen Plattformen, sondern ein lockeres Konglomerat bilden, ist die Gefahr der totalen Beschädigung der Müllinseln von Anfang an herabgesetzt.

Das Kunstprojekt.

Meine Modelle zeigen solche künstlichen Müllinseln im Massstab 1:60. Ihr Sockel besteht aus gepresster Müllschlacke bzw. hier aus dunkel eingefärbten Betonplatten. Die Plattformen aus gebranntem Ton, golden glasiert, sind auf diesen Sockeln platziert. Jede Plattform ist einem anderen Thema gewidmet.

Tina Hauser 05.07.06